

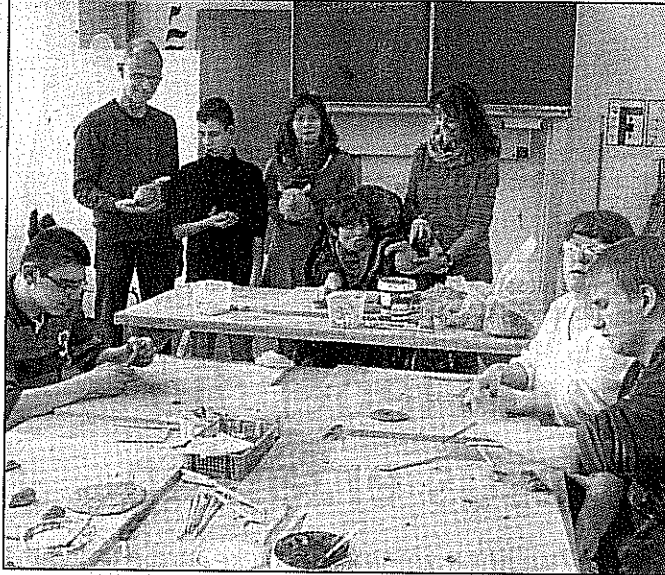
Es ist „Tierisch was los“

Erfolgreiches Projekt an der Hedwig-Dransfeld-Schule / Arbeiten mit Ton

Es ist „Tierisch was los an der Hedwig-Dransfeld-Schule“ und die ersten Schritte sind schon getan, die Freude groß: Mit ihrem Töpferprojekt hat sich die Schule erfolgreich beim Landesprogramm „Kultur und Schule“ beworben und kommt nun in den Genuss von Fördermitteln von etwas über 2000 Euro. Die Schüler der Klassen drei bis zehn arbeiten für dieses Projekt mit Ton - und getreu dem Titel gestalten sie Tiere. Unterstützt werden sie von der Künstlerin Monika Buggisch-Leu aus Möhnesee.

Schulleiter Jörg Schultze freut sich, denn schon zum wiederholten Mal nimmt die LWL-Förderschule teil, mit Erfolg.

Lehrerin Beate Abel ist ebenfalls begeistert. Mit Ton sei für die Schüler ein Werkstoff gefunden, den jeder der neun bis etwa 16-jährigen Schüler so bearbeiten könne, wie es seinen Fähigkeiten entspreche. Der „Prozess“ sei



Erfolgreich war die Hedwig-Dransfeld-Schule mit ihrem Töpferprojekt und bekommt nun Fördermittel des Landes. ■ Foto: Krause

der Weg und - so Beate Abel - bei den Arbeiten mit Ton sei oft zu beobachten, dass Kinder, die sich nicht so gut konzentrieren können, beim Werken mit Ton viel länger

und ausdauernder bei der Sache seien. Das Material sei eines der wenigen, mit dem viele Kinder mit ganz unterschiedlichen Behinderungen arbeiten könnten. Die Schü-

ler seien sehr stolz etwas schaffen zu können und das steigere natürlich das Selbstwertgefühl ganz enorm.

Erste Arbeiten sind schon entstanden, die Kinder und Jugendlichen fleißig an der Arbeit. Ob Hase und Huhn, Igel oder Katze, die Schüler sind bei der Sache und freuen sich sogar auch schon auf das Ende des Projekts: Denn dann werden die Kunstwerke im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit gezeigt. Und auch hier können - ganz nach den individuellen Fähigkeiten - Schüler mithelfen, die Werkschau zu organisieren, die wahrscheinlich kurz vor den Sommerferien terminiert werden wird. Auch nach dem Ende des Projektes und der Ausstellung werden die „tierischen“ Arbeiten in der Förderschule zu sehen sein. Wie schon etliche Werke zuvor, sollen einige Halbmasken - darunter zum Beispiel Katzen - im Flur dauerhaft aufgehängt werden. ■ kie